



Interessenbekundung LEADER 2014 – 2020



Die Regionale Aktionsgruppe Südharz e.V. wurde im Oktober 2007 gegründet. Nachdem die Regionale Entwicklungsstrategie erarbeitet und die Region Südharz im August 2008 als LEADER-Region anerkannt wurde, nahm im September 2008 das LEADER-Management seine Arbeit auf.

In der laufenden Förderperiode konnten bisher 119 Projekte mit einem Fördermittelvolumen von 2,5 Mio. € umgesetzt werden. Dies waren kommunale und private Projekte, die von den Akteuren vor Ort initiiert, betreut und verwirklicht wurden, um die Entwicklungsstrategie mit Leben zu erfüllen.

So schön dieser Erfolg auch ist, zeigen doch gerade in letzter Zeit ablaufende komplexe Veränderungsprozesse unserer Gesellschaft, als Beispiele seien der demografische Wandel, der Ressourcenschutz und die Stärkung regionaler Wertschöpfungsketten genannt, dass es regional abgestimmter Strategien und konkreter Aktivitäten bedarf, um diese Prozesse positiv für die Menschen vor Ort mitzugestalten und die Region weiterzuentwickeln.

Dazu sind entsprechende Entwicklungsprozesse und innovative Projekte, insbesondere mit integrierten Ansätzen, durch Vernetzung mit geeigneten Partnern zu initiieren.

Aus diesem Anliegen heraus haben sich der Fachbeirat und die Mitglieder der RAG Südharz e.V. einstimmig dafür ausgesprochen, aktiv in der neuen Förderperiode 2014 – 2020 der EU im Rahmen des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER) mitzuarbeiten.

Beschreibung der Region

Die bisherige Gebietskulisse der RAG Südharz e.V. umfasst das Gebiet des Landkreises Nordhausen, ohne die Kernstadt Nordhausen, jedoch mit ihren ländlich geprägten Ortsteilen. Diese Gebietskulisse soll beibehalten werden, sie umfasst die Städte Bleicherode, Ellrich und Heringen und 27 Gemeinden.

Zum 31.12.2012 betrug die Anzahl der Einwohner im Landkreis 85.921, wobei auf die Kernstadt Nordhausen ca. 38.000 Einwohner entfallen und demzufolge die Einwohnerzahl der LEADER-Region Südharz ca. 48.000 beträgt. Die Gebietskulisse umfasst eine Fläche von 714 km². Im gesamten Landkreis beträgt die Bevölkerungsdichte 120 Einwohner je km².

Die Verwaltungsstruktur im Landkreis ist derzeit durch zehn Gebietskörperschaften gekennzeichnet. Diese gewachsenen Strukturen verfügen über ähnliche Entwicklungsbedingungen und sind gekennzeichnet von vielfältigen Kooperations-



beziehungen, die in gemeinsamen Konzepten, Projekten und Planungsverbänden gelebt werden. Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste in Thüringen. Sein überwiegender Teil liegt im Vorland des Südharz. Angrenzende Kreise sind der Kyffhäuser- und Eichsfeldkreis in Thüringen, Mansfeld-Südharz und Harz in Sachsen-Anhalt und Osterode in Niedersachsen. Er ist u.a. Mitglied der Regionalen Planungsgemeinschaft Nordthüringen, des Regionalverbandes Harz e.V. und des Nordhäuser Unternehmerverbandes. Außerdem ist der Landkreis durch die Landrätin im erweiterten Präsidium des Thüringischen Landkreistages und im Deutschen Landkreistag auf Bundesebene vertreten.

Die Kreisstadt Nordhausen ist im Regionalplan / Landesentwicklungsplan als Mittelzentrum mit Teilfunktion eines Oberzentrums ausgewiesen und Grundversorgungsbereich für weitere Gemeinden. Nordhausen ist das wirtschaftliche Zentrum Nordthüringens und ein wichtiges Bindeglied zwischen den umliegenden Städten und Gemeinden. Planungsverbände zwischen der Stadt Nordhausen und angrenzenden Gemeinden befördern die Stadt-Umland-Beziehungen. Die Stadt Bleicherode, die Stadt Ellrich und die Stadt Heringen sind Grundzentren und bilden mit den dazugehörigen Gemeinden grundzentrale Versorgungsbereiche.

Die technische und soziale Infrastrukturausstattung bietet in der Region gute Rahmenbedingungen, das Zentrale-Orte-System als Konzept zur Daseinsvorsorge in unserer ländlich geprägten Region wird an Bedeutung gewinnen und es wird eine Neuorganisation der Versorgung mit Infrastruktureinrichtungen notwendig werden.

Die Wirtschaftsstruktur der Region weist einen stabilen Branchenmix auf. Die wichtigsten Wirtschaftszweige sind der Dienstleistungssektor, Einzelhandel, Industrie und verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Energie, Landwirtschaft und Gastgewerbe. Die Infrastruktur bietet gute Voraussetzungen (z.B. A38, B 4/81/243, Schienenfernverkehr), für Neuansiedlungen stehen zahlreiche Industrie- und Gewerbegebiete zur Verfügung, z.B. das Industriegebiet „Goldene Aue“ in Nordhausen oder das Industrie- und Gewerbegebiet „Kirchhagenscher Weg“ in Bleicherode. Beste Ausgangsvoraussetzungen für F & E-Projekte bietet die Fachhochschule Nordhausen.

Im Landkreis Nordhausen liegt der Naturpark Südharz, er ist mit 26.700 Hektar der kleinste in Thüringen. Sein Gebiet erstreckt sich von Ellrich, an der niedersächsischen Grenze, bis zum Alten Stolberg, der an Sachsen-Anhalt grenzt. Der Naturpark bietet als Erholungsraum nahezu unbegrenzte Möglichkeiten. Er besitzt eine vielfältige und attraktive Kulturlandschaft mit großzügigen Wandergebieten, Burgruinen, besondere Karsterscheinungen u.a. Attraktionen. Herausragend ist das reizvolle Zusammenspiel von sanfter Landschaft und historischen Bauten. Die



Erarbeitung des Naturparkplanes im Jahr 2012 erfolgte unter Einbindung verschiedenster Akteure aus Politik und Verwaltung, Vereinen und Verbänden und Einwohnern der Gemeinden im Naturpark. Auch die RAG Südharz e.v. brachte sich mit Projektideen ein.

Das Vereinsleben ist in der Region sehr aktiv. In den Bereichen Sport, Kultur, freiwillige Feuerwehr und Brauchtumpflege sind unzählige Ehrenamtliche tätig. Ihre Vernetzung, die Stärkung der Kompetenzen vor Ort und der Austausch von Erfahrungen und Ideen war und ist ein Anliegen der RAG Südharz e.V.

Zusammensetzung der Aktionsgruppe

Die RAG Südharz e.V. hat 45 Mitglieder. 75% der Mitglieder kommen aus dem Bereich der Land- und Forstwirtschaftsunternehmen, Natur und Umwelt oder sind Sozialpartner.

Der Fachbeirat, das Entscheidungsgremium der RAG, setzt sich aus Wirtschafts- und Sozialpartnern und öffentlich-rechtlichen Partnern zusammen. Das 50-Prozent-Quorum wird in Richtung Wirtschafts- und Sozialpartner mehr als gewahrt.

Für die Förderperiode 2014 – 2020 soll jedoch verstärkt auf die Jugendlichen und jungen Erwachsenen bzw. deren Vereine und Verbände zugegangen werden, um diese als Akteure in den Gestaltungsprozess des ländlichen Raumes einzubeziehen.

Erste Themenschwerpunkte für eine regionale Entwicklungsstrategie

In der jetzigen Entwicklungsstrategie wurden Leit- und Teilprojekte vier verschiedenen Handlungsfeldern zugeordnet.

- HF1 Land- und Forstwirtschaft: Schaffung von Wertschöpfungsketten und Ausbau der Agrarstruktur zur Stabilisierung wirtschaftlichen Wachstums
- HF2 Wirtschaft, Arbeit und Bildung: Praxisorientierte Vernetzung von Bildungs- und Wissenschaftseinrichtungen mit Unternehmen zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses der Region
- HF3 Heimat Südharz: Attraktive Region für jung und alt – Wir bleiben hier!
- HF4 Natur/Umwelt/Naturnaher Tourismus: Naturpark Südharz – Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus im Einklang

Unter Berücksichtigung der sechs ELER-Prioritäten, speziell Priorität 1 (Förderung von Wissenstransfer und Innovation in der Land- und Forstwirtschaft und den



ländlichen Gebieten) und Priorität 6b (Förderung der lokalen Entwicklung im ländlichen Raum), in denen sich der LEADER-Ansatz am stärksten wiederfindet, durch Mitarbeit in anderen Planungsgemeinschaften und durch die bisherige Projekt- und Netzwerkarbeit und die stattfindenden gesellschaftlichen Veränderungen und Rahmenbedingungen zeichnen sich für die neue Förderperiode neue und/oder zusätzliche Themenschwerpunkte ab:

- Lebensqualität im ländlichen Raum

Erhalt bzw. Schaffung bedarfsgerechter technischer und sozialer Infrastruktureinrichtungen und Unterstützung, Wegweisung und Lenkung von notwendigen Schrumpfungsprozessen im Raum, z.B. zur Verbesserung der Nahversorgung kombiniert mit sozialen Angeboten, u.a. durch Schaffung multifunktionaler Begegnungsstätten zur Daseinsvorsorge in Verbindung mit Dorffinnenentwicklung und Sicherung der Grundversorgung mit Waren des täglichen Bedarfs für die Bevölkerung unter Einbezug der Vermarktung regionaler Produkte

- Tourismus und regionale Produkte

z.B. Schaffung von Wertschöpfungsketten für naturnahen Tourismus im Naturpark Südharz

- Tourismus und Ressourcen-, Landschaftsschutz

z.B. Schutz und Erhaltung der Südharzer Karstlandschaft mit ihrer einzigartigen Flora und Fauna

- Erneuerbare Energien

z.B. Unterstützung der Kommunen bei Projekten, die eine autarke Energieversorgung von Einzelobjekten oder der Kommune an sich zum Ziel haben und / oder Unterstützung von Klimaschutzprojekten

- Kulturelles Erbe

Gerade unter unseren besonderen Bedingungen bedarf es neuer Kooperationen, z.B. in der Brauchtumpflege und beim Erhalt von technischen und kulturellen Denkmälern, um die Vielfalt der Thüringer Kulturlandschaft zu stärken und damit für attraktive Lebensbedingungen zu sorgen

- Jugend

z.B. Projekte zur Identifizierung mit der Heimat im Allgemeinen, mit ihrer Gemeinde im Speziellen

Die RAG Südharz e.V. bekundet hiermit ihr Interesse, den Entwicklungsprozess des ländlichen Raumes im Landkreis Nordhausen als eigenständigen, attraktiven Wohn-, Natur-, Kultur- und Erholungsraum in der neuen Förderperiode über die LEADER-Methode nachhaltig weiterzuführen, zu qualifizieren und damit seine endogenen Potentiale zu stärken.